

Aus Zufall Liebe?

**Irgendwie ist der Titel komisch -.- , vllt. fällt mir ja noch was
besseres ein ^^**

Von abgemeldet

Kapitel 14: Dreamworld

So meine lieben, hier ist noch ein Weihnachtsgeschenk für euch ^__^
Nämlich mein neustes Kapitel! Ich hoffe, es wird rechtzeitig on gestellt.
Ich wünsche all meinen Kommischreibern/innen und Lesern frohe Weihnachten und
viele Geschenke!
Besondere Grüße gehen an:

beachKasumi

Tamari (Ein besonders großes Knuddel an dich, für dein tolles Bild! Das könnt ihr
natürlich bei der Charkterbeschreibung bewundern ^_^)

Feuertatze

sweety_nami251

Ra-chan

Dreamer05

Morrigan

dasgrueneHuhu

Ihr seid meine treuesten Kommischreiber und ohne euch würde ich schon gar nicht
mehr weiter schreiben! Vielen dank an euch! *alle durchknuffel*

Viel spaß mit dem Kapitel!

~euer stoffkueken

P.s.: An dieser Stelle möchte ich mal Werbung für eine gaaanz tolle FF von Feuertatze
und mir aufmerksam machen ^__^

Ich bin echt begeistert von unseren Ideen, die wir hoffentlich alle nach Weihnachten
super umsetzten werden! Es würde mich sehr freuen, wenn ihr mal vorbei schauen
würdet! ^^

Heißt übrigens „Forgotten“ und ist unter meinem Namen veröffentlicht!

Kapitel 14
Dreamworld

~ Scheiße, was machen die denn da?! Was ist bloß mit Joey los!!! ~ dachte Mai verzweifelte während sie lief, als ginge es um ihr Leben.

„Tristan, Joey aufhören! JOEY!!!“, rief Mai völlig verzweifelt, doch die beiden Jungs waren wie von Sinnen und bemerkten Mais Rufe nicht.

Endlich kam Mai bei den beiden an. Es kam ihr vor, als hätte sie eine halbe Ewigkeit für den kurzen Weg gebraucht.

„Auseinander!“, schrie sie und zog Joey am Arm, doch dieser schlug ihre Hand weg.

„Misch dich nicht ein Mai, verpiss dich! Geh doch zu deinem Typ“, sagte Joey und sah Mai in die Augen. Dieser Ausdruck ließ Mais Blut zu Eis gefrieren. Er war voller Wut, Hass aber auch Angst.

~ Joey ist Eifersüchtig! ~ schoss es Mai durch den Kopf.

~ Es ist also nicht nur die Sache mit Serenity, warum er so wütend ist, aber da hat Tristan doch gar nichts mit zu tun... ~ dachte sie entsetzt.

„Joey, hör sofort auf mit der Scheiße! Tristan kann nichts dafür!“, sagte Mai mit Tränen in den Augen. Sie wollte, dass Joey aufhörte, aber sie wusste nicht was sie tun sollte.

Joey sah Mai an. Als er ihr in die Augen sah, voller Angst gefüllt, hielt er inne. Sie sah so aufgewühlt und entsetzt aus, dass hatte Joey nicht gewollt. Tristan nutzte Joeys Unachtsamkeit und verpaßte ihm den letzten Schlag ins Gesicht. Joey fiel zu Boden und auch Tristan atmete schwer und kippte hinten über.

Mai fiel auf die Knie und hielt sich die Hände vors Gesicht. Sie musste schon wieder heulen. Sie schluchzte heftig und konnte gar nichts dagegen tun. Joey drehte erschöpft seinen Kopf in Mais Richtung und zog sie zu sich hinunter, so dass ihr Kopf auf seiner Brust lag. Sanft strich er ihr mit der Hand übers Haar.

„Es tut mir Leid...“, flüsterte er und hustete. (hört sich an, als würde er gleich sterben ey! ^^)

Verschwommen sah sie Joey an, dessen Mundwinkel sich zu einem kleinen Lächeln verzogen, bevor sein Kopf zur Seite fiel und er bewusstlos wurde... (da hat Tristan aber ordentlich zugeschlagen! *g*)

Als Joey das nächste Mal die Augen öffnete, befand er sich mitten auf einer Wiese und um ihn herum standen die schönsten Blumen in allen Farben. Der Himmel war wunderschön und blau und die Sonne schien im ins Gesicht.

„Sieht ja aus wie in ner Fan Fic!“, sagte er zu sich selber und musste lachen.

„Joey...“.

Joey drehte sich um. Woher kam diese Stimme und wer rief nach ihm? Er kannte diese Stimme, dennoch konnte er sich nicht zuordnen.

„Wer ist da?“, rief er und lief durch die Blumen, auf einen großen Baum zu. Von weitem sah er eine Person darunter sitzen, doch aus der Entfernung konnte er sie nicht richtig erkennen. Außerdem trug diese Person einen leuchtend roten Hut mit sehr großer Krempe.

„Hallo!“, rief er und winkte, doch die Person rührte sich nicht. Joey fing an schneller zu laufen. Er lief und lief, doch irgendwie kam er dem Baum nicht näher. Da regte sich die Person. Sie stand auf und winkte ihm zu, doch ihr Gesicht konnte man immer noch nicht erkennen.

Joey lief schneller, doch es brachte nichts.

~ Was ist denn hier los?! ~, dachte er und lief nun so schnell er konnte.

Plötzlich sah die Person zu ihm. Ein sanfter Windstoß fuhr durch Joeys blonde Haare

und der rote Hut flog der Person unter dem Baum vom Kopf. Joey blieb stehen.

„Mai...“, sagte er erst leise, aber dann rief er ihren Namen lauter.

„Mai! Ich bin's Joey, komm her!“, rief er und setzte sich wieder in Bewegung. Doch Mai lächelte ihm nur zu und machte eine Gestik mit ihrer Hand, und es sah so aus, als würde sie ihn dazu auffordern zu ihr zu kommen.

Joey fing wieder an zu laufen, doch plötzlich wurde alles um ihn herum dunkel. Die Blumen, der blaue Himmel und der Baum waren verschwunden. Nur Mai stand unverändert etwas von Joey entfernt und lächelte ihn an.

Doch dann starb ihr Lächeln. Sie fing an am ganzen Körper zu zittern und die ersten Tränen liefen über ihre Wangen. Sie sah ängstlich aus, als hätte ihr irgend jemand etwas angetan.

„Mai, warte, ich komme zu dir!“, rief Joey und versuchte wieder zu ihr zu gelangen, doch anstatt Mai näher zu kommen, hatte Joey das Gefühl er würde sich noch weiter von ihr entfernen. Also blieb er stehen.

Jetzt sah er, wie noch eine Person auf Mai zu kam. Er kannte den Typ nicht und konnte auch sein Gesicht nicht erkennen. Als Mai ihn sah fing sie noch mehr an zu weinen und Joey sah, wie er sie umarmte und überall berührte. Doch Mai wollte es nicht und wehrte sich. Der Typ war aber stärker und bedrängte sie weiter. Joey konnte Mais Schreie hören, doch er konnte sich nicht bewegen. Er stand da wie vom Donner gerührt. In Joey stieg eine ungeheure Wut hoch. Dieser Typ machte sich an Mai heran. An seine Mai! Und auch noch vor seinen Augen! Das war Joey zu viel. Er schrie und lief, doch er erreichte Mai wieder nicht. Mai sah total verzweifelt aus und Joey war sauer auf sich selbst, dass er ihr nicht helfen konnte und mit ansehen musste, wie der Typ sie immer mehr bedrängte und betatschte.

„Mai!“, schrie er, doch dann fiel Joey in ein tiefes schwarzes Loch, dass aus dem Nichts aufgetaucht war.

„Mai!!!!“, rief er, doch er konnte Mai und den Typ nicht mehr sehen. Statt dessen fiel Joey immer tiefer. Er fiel und fiel. Es war schrecklich. Er wusste genau, dass Mai seine Hilfe brauchte und er, der Idiot, musste ausgerechnet in dieses Loch fallen!

„Ich werde dir helfen Mai, halte durch...“, rief er, in der Hoffnung, dass Mai ihn irgendwie hören konnte.

„Es ist zu spät Joey... zu spät... zu spät...“, hörte Joey Mai sagen. Eigentlich flüsterte sie es, so leise war es.

„Nein.....!!!“, rief er verzweifelt.

Joey riss die Augen auf und sah sich um. Er saß schweißgebadet in seinem Bett. Nichts war mehr schwarz und er fiel auch nicht mehr. Niemand war im Wohnmobil. Joey war ganz allein. Ein Schmerz durchfuhr seinen Kopf.

„Ah, was ist das..?“, fragte sich Joey und hielt sich seine Hand an den Kopf.

Er bemerkte, dass er einen Verband um den Kopf hatte und auch um seine linke Hand war ein Verband gebunden.

~ Wer zum Teufel war das? ~ dachte er, doch da fiel ihm alles wieder ein.

„Oh fuck...?, dachte er nur. Er wollte aufstehen, doch da hörte er, dass die Tür aufging und Joey legte sich schnell wieder hin und stellte sich schlafend.

„Na du, schläfst du also immer noch? Alte Schlafmütze“, sagte jemand und Joey wusste nur zu gut wer das war.

~ Mai... ~ dachte er und da fiel ihm sein Alptraum wieder ein.

Erst wollte Joey etwas sagen, doch er schämte sich zu sehr, für das, was er Tristan und auch Mai angetan hatte. Also schwieg er und ließ die Augen geschlossen.

Sie hatte sich einen Stuhl geholt und saß nun neben Joeys Bett.

„Ach Joey... wach doch auf. Bitte... Ich will nicht länger mit ansehen wie du hier bewusstlos rum liegst. Du hast so viel für mich getan und was mache ich? Ich kann dir nicht helfen. Bitte wach auf Joey...“, sagte Mai so leise, dass selbst Joey mühe hatte sie zu verstehen.

Er musste sich zusammen reißen, die Augen geschlossen zu halten und gleichmäßig zu atmen, denn bei dem was Mai da sagte schlug sein Herz mindestens doppelt so schnell wie normal, was ihm das normale atmen um einiges erschwerte. Er hatte sie so verletzt. Ihren Gesichtsausdruck würde er nie vergessen. Sie hatte ihn so entsetzt angestarrt, als wäre er der letzte Abschaum, doch nun saß sie hier und machte sich Sogen um ihn.

„Wenn ich bloß wüsste, was jetzt in deinem Kopf vorgeht...“, sagte Mai.

~ Nein, dass wüsstest du lieber nicht... ~ dachte Joey und musste sich das Grinsen wirklich verkneifen.

„Wenn ich dir nur helfen könnte, verdammt!“, sagte Mai etwas sauer und Joey musste innerlich lachen. Wenn Mai wüsste, dass Joey alles mithörte, würde sie ihn umbringen!
„Du kleiner Idiot... Warum musstest du dich nur prügeln?“, sagte Mai und musste lachen.

~ Das mit dem Idiot kriegst du wieder ~ dachte Joey und grinste innerlich.

Doch dann wurde es still. Joey dachte schon, Mai wäre gegangen, doch dann spürte er, wie sie ihm sanft eine Strähne seiner blonden Haare (ich liebe Jungs mit blonden Haaren, nur mal so nebenbei *lol*) aus der Stirn strich.

Joey bekam eine Gänsehaut.

Dann spürte er einen leichten Windhauch und Mais zarte Lippen auf seinen.

„Tja, leider sind wir nicht im Märchen und ich kann dich nicht wach küssen...“, sagte sie und stand auf.

Joey hört wie Mai das Wohnmobil verließ. Er bewegte sich nicht und blieb ganz reglos liegen. Dann berührte er seine Lippen, die Mai eben noch geküsst hatte. Joey lief knallrot an und er war heilfroh, dass ihn so niemand sehen konnte.